

1 Close to the Distance

2 Justus: Ich glaube der Punkt kommt bei uns nie.

3 I: (lacht) Okay (...) ne also äh am besten fangt ihr einfach mal an äh und erzählt mir so generell
4 wie euer äh Songwriting-Prozess so abläuft, also womit geht es los ähm (...) wie startet ihr
5 dann zusammen mit dem Songwriting ecetera.

6 Simon: Joa einer hat eine Idee und stellt die in den Raum, ne? Eine Melodie oder eine
7 Songidee.

8 Jonas: Es sind ja auch generell so Phasen. Manchmal proben wir ja nur die alten Songs für
9 irgendwas, was ansteht und danach sagen wir: „okay Leute, jetzt lasst mal was Neues machen,
10 wir haben keinen Bock mehr.“ Und dann wird gefragt: „hat einer eine Idee?“ und meistens
11 gibt es aber auch schon Ideen bis dahin. // (...) // Also was ich oft mache, ist schon zu Hause
12 Songwriting und schreib mir da Tabulaturen in ein Programm oder nehme schon mal was auf
13 und haue ein Schlagzeug drunter und dann spiel ich das hier ab. (...) Joa und Justus hat
14 meistens ja auch schon irgendwelche Ideen.

15 Justus: // Mhm. //

16 Justus: // Genau, die Ganze EP da hatten wir den Jonas//

17 Simon: Ja genau.

18 Justus: willst Du zuerst oder (...)?

19 Simon: Ne, alles gut.

20 Justus: Okay. Ähm (räuspert sich). Die EP hatten wir den Jonas noch nicht, das ist primär so
21 abgelaufen, dass ich irgendwie/ ich hatte noch ein Riff rumliegen von zu Hause, oder mir ist
22 dann grade irgendwie im Proberaum was eingefallen oder so irgendwie und dann haben wir
23 zuerst immer dich darauf gebastelt Jens und irgendwie // geguckt // entweder du hattest ein
24 Part oder ich habe dir einen Part zusammengenedelt. Ähm so ist noch die ganze EP
25 abgelaufen, also immer, also fast immer von der Gitarre aus ich habe dann / dann kam der
26 Jens dann hatten da / wir hatten nie einen Bassist wir haben einfach immer ohne Bass geprobt.
27 Du hast dich immer irgendwie so drauf gefummelt Manu. Ähm und dann kam der Jonas dazu
28 und seitdem ist das so, dass der Jonas ganz, ganz oft irgendwie schon ein Riff mitbringt und
29 sagt: „hier ich habe jetzt das und das“ ähm dann üben der Jens und ich hier sehr viele Wochen
30 lang (lachend) den Scheiß den der Jonas irgendwie in Guitar Pro zusammengefummelt hat und
31 fragen uns, was das eigentlich soll. Ähm und dann gehen wir hier eigentlich so in dieses offene
32 „okay jetzt müssen wir aber hier nochmal ran“ und das, was du jetzt auch die ganze Zeit
33 mitkriegst, also „der Part hier fühlt sich jetzt irgendwie noch nicht rund an“, oder „da müssen
34 wir nochmal ran“ und so den ganzen Kram und bei mir ist das tatsächlich so, dass die Lyrics
35 und der Gesang immer ganz, ganz am Schluss erst entstehen. Also meistens macht es
36 irgendwie während wir dann eine dieser Sessions haben, wo wir zwanzig Mal den gleichen
37 Song hintereinander spielen, macht es bei mir irgendwann Klick und ich habe eine Melodie im
38 Kopf und da ist dann auch irgendwie ein Text dazu da und dann passt das einfach irgendwie.

39 Jonas: // Genau. //

40 Simon: Wobei es aber bei den Lyrics jetzt so war, also in der EP wars eigentlich so, dass der
41 Justus meistens welche mitgebracht hat und dann haben wir da was draus gefummelt. Ich
42 habe dann bei zwei drei Songs auch nochmal was dazu geschrieben. Gut bei dem fünften hatte
43 ich dann irgendwie eine ähm keine Ahnung eine Erscheinung und habe viel Text geschrieben.
44 Also da hatte ich noch ein bisschen Schwierigkeiten mit, aber jetzt durch das lange
45 Zusammenspielen ist das so, dass jetzt bei den drei neuen Songs (...) habe ich dann die Lyrics
46 mitgebracht und dann hast du dir meistens noch ein // Clean Part// draufgebastelt. Es ist auch
47 so / meistens ist es sogar so, dass ich Lyrics kommen bei mir einfach irgendwann. Ich sitze
48 manchmal auf der Arbeit vor dem PC und dann höre ich kurz auf zu arbeiten und schreibe auf
49 was mir in den Kopf kommt und ähm dann suchen wir uns was raus, was cool klingt und was
50 zum Song passen könnte und basteln dann halt zu der Melodie was Passendes. So läuft es
51 eigentlich jetzt häufig ab.

52 Justus: //Genau//

53 Manuel: Aber Taiconaut wäre zum Beispiel mal eine Besonderheit. Den Song haben wir mit
54 dem Schlagzeug begonnen.

55 Simon: Stimmt!

56 Jens: Mhm.

57 Manuel: Da hatte ich dieses // (...) //

58 Jonas: //Pattern// da von (macht Rhythmus vor)

59 Jens: Kaffeepause auch.

60 Justus: Stimmt!

61 Jens: Kaffeepause haben wir auch äh ich glaub da hattest du die Melodie erst im Kopf. Ich
62 habe die dann erst // mit Chords besetzt // und dann in Single-Notes umgesetzt.

63 Justus: //Simon!//

64 Manuel: Ja. (...) Ja, ich habe mal was getappt und dir geschickt.

65 Jens: Genau ja. Irgendwie eine Single daraus gemacht und der Rest danach ist dann eigentlich
66 so Freiflug mäßig entstanden.

67 Justus: Ja, meistens geht es bei uns mit den Gitarren los. Das ist so glaube ich das, worauf man
68 es festnageln kann, oder?

69 Simon: Es ist eigentlich, es ist / ich würde sagen es ist mal so mal so. //Songwriting ist
70 einfach...//

71 I: Okay. (...) Aber also das heißt, also bei euch entstehen ja die Songs dann irgendwie
72 größtenteils in Zusammenarbeit. Das ist jetzt nicht einer der macht alles fertig //und äh... //

73 Justus u. Jonas: // Ne, auf gar keinen Fall. //

74 Justus: Wie gesagt, das sind meistens irgendwie / jeder bringt seine Idee mit und dann gucken
75 wir hier Stück für Stück wie wir das alles ineinander gepuzzelt bekommen.

76 I: Mhm. Habt ihr irgendwen, denn trotzdem der da irgendwann so ein bisschen so den Leader
77 übernimmt? Dass man irgendwann sagt: „okay“ ähm, also wenn ihr irgendwann merkt ihr
78 kommt nicht weiter ähm (...) //ist da irgendwer, // der da so ein bisschen die Zügel in die Hand
79 nimmt oder...?

80 Simon: // Also ähm // Mhm, also es war so bei der EP hat auf jeden Fall der Justus am meisten
81 mitgebracht, weil der am meisten Erfahrung von uns hatte. Die meisten Songs schon
82 geschrieben, schon viel äh also schon viel Bands gehabt // ne? //

83
84 Justus: // Wobei //ich das Glück hatte, dass ich spontan meinen Job verloren habe zwei
85 Wochen vor release (lachend) und dadurch einfach ziemlich viel Zeit hatte. (lacht). Das war
86 glaub ich doch der größere Punkt.

87 Simon: Und ähm jetzt ist es eigentlich so (...) also ich würde behaupten, dass viel von Justus
88 und Jonas kommt. Vom Jonas viel jetzt bei den neuen Songs, das hört man auch. Find ich cool,
89 by the way. Aber ähm (...) Ja man kann schon sagen, dass Jonas und Justus da auf jeden Fall
90 am meisten Output bringen.

91 Jonas: Ich finde im Moment haben wir so ein bisschen, wir haben ein paar Justus-Songs, wir
92 haben ein paar Jens-Songs und wir haben ein paar Jonas-Songs. //Also...//

93 Justus: //Ja das stimmt. //

94 Simon: Im Insgesamten auf jeden Fall ja.

95 Jonas: Viele von der EP sind, ich glaub so drei Lieder, sind noch Justus-Songs dann so, also ist
96 zumindest mal meine Sicht so Kaffeepause und Blindside schiebe ich so ein bisschen dem Jens
97 zu, weil da viel aus dem Riff vom Jens war und jetzt von den aktuellen Songs, gut von dir ist
98 das Tapping-Intro, und alles was danach entstanden ist, war größtenteils von mir. Aber jetzt
99 der ganz neue Song dann ist wieder viel von Justus. Also das ist manchmal auch songweise
100 unterscheidet sich das so ja.

101 Manuel: Und was auch interessant ist, als wir dann die EP gemacht haben und in den
102 Recording-Prozess gegangen sind, kamen uns auch manchmal nochmal // Ideen wo wir
103 angefangen haben // nochmal zu basteln, obwohl die Songs eigentlich schon standen. Aber
104 wenn man es dann halt mal aufgenommen hört...

105 Justus: // Ja, das stimmt. //

106 Jens: Ja ne doch, grade so Sachen irgendwie.

107 Justus: // Wie lang machen wir die Pausen

108 Justus: Post-Chorus raus, ne wieder rein, halb so lang, //ne...//

109 P2: //Gitarre oder irgendwie sowas. // Also ich denke, da wird jetzt mit den neuen Songs auch
110 nochmal was passieren, wenn wir die irgendwann mal aufnehmen.

111 Justus: Na die nehmen wir wahrscheinlich in einer Live-Session auf. Also da wird nicht mehr
112 so viel kommen. Und das Ding ist auch, wir hatten die letzte EP aufgenommen bei einem
113 Bekannten von mir, ähm der da natürlich auch Spaß hat an dieser Produzentenrolle und dann

114 da so ein bisschen also „guckt nochmal nach dem Part“, und also „wenn ich das jetzt höre,
115 kommt mir das hier bisschen lang und bisschen zäh vor“ also da hat der Sebi, der war das der
116 das gemacht hat, der Sebi Müller, äh uns auch ziemlich, ziemlich viel unterstützt einfach weil,
117 also da gebe ich auch ganz offen zu, also grade dadurch, dass ich da noch so viel gemacht
118 hatte, bin ich super froh, dass der Sebi dabei war, weil ich habe / also wenn du so viel alleine
119 machst, ich habe mich in ein paar Sackgassen reingerannt und da waren die Songs einfach
120 Käse, ich fand das gut, aber das war im Nachhinein betrachtet objektiv einfach völliger Käse
121 ähm, von dem ich nicht runtergekommen wäre, ohne dass irgendwie der Sebi sich mal vor
122 mich stellt und sagt: „Justus, was machst du da eigentlich?“ (lacht). Da hatte ich schon wirklich
123 Glück. Ähm da ist die Frage, ob der nächste Produzent, mit dem wir arbeiten, der Dennis Kort,
124 der ist da bisschen anders drauf, ich glaube der wird sich da wesentlich mehr zurückhalten.
125 Das müssen wir mal gucken, wie wir das so machen. Mal schauen.

126 I: Okay (...) Ähm habt ihr, also du hast jetzt grade einmal gesagt ähm, dass ihr nachdem ihr die
127 erste Aufnahme hattet, also der Song war praktisch eigentlich schon fertig, habt dann nochmal
128 was geändert. Habt ihr trotzdem nochmal so Situationen, wo ihr denkt: „okay, da ändern wir
129 besonders häufig irgendwelche Dinge nochmal an Songs“?

130 Manuel: An den bereits bestehenden, die jetzt schon älter sind oder...?

131 I: Äh, egal. Also einmal das, oder auch an den neuen Songs. Habt ihr so Situationen, wo ihr
132 sagt: „okay, da wird voll häufig was verändert“, also ob das jetzt zum Beispiel einfach ein
133 bestimmter Part ist ähm ist es zum Beispiel, keine Ahnung könnte sein wird bei euch
134 besonders häufig das Intro nochmal verändert oder habt ihr da so spezifische Sachen, oder
135 eben Situationen, in denen ihr viel ändert?

136 Manuel: Auch nachdem wir den eigentlich schon fertig hatten und schon am Einspielen waren.
137 //(...)// wo der Jonas dann beim Einspielen mit einem neuen Riff reinkam // und //wir den
138 dann schnell noch umgestrickt haben.

139 Justus: // Also ich glaube unser...//

140 Manuel: // Stimmt, // da haben wir den kompletten Chorus umgestellt.

141 Justus: Oh da haben wir uns auch aneinander gerasselt, gell?

142 Simon: Also ich würde sagen unser Haupt ähm (...) ja wie soll ich / nicht Problem, aber da, wo
143 wir meistens nochmal was ändern, ist die Chorus-Ecke.

144 Justus: Ja, genau.

145 Simon: Pre- oder Postchorus. Oder mit Pause vorher. Meistens. Die Strophen stehen meistens
146 schon, da sind wir glücklich mit und am Chorus basteln wir eigentlich immer nochmal rum.

147 Justus: Ja.

148 I: Mhm.

149 Justus: Ja oder in den Parts, also mhm (...) grade die neueren Sachen sind ja ganz oft so, dass
150 wir gar nicht mehr so eine klassische Verse – Chorus Struktur haben, sondern dass das einfach
151 irgendwie so ein bisschen durchkomponiert ist ähm und da sind es dann meistens meine

152 Clean-Parts, wo wir ewig, ewig, ewig, ewig rumbasteln, ähm weil dann irgendwie die Gitarre
153 noch nicht auf die Drums passen oder weil da irgendwie das Schema noch doof ist, oder weil
154 dem Jonas dann noch einfällt: „wir könnten die Chord-Struktur doch da nochmal umwerfen,
155 damit das nochmal ein bisschen mehr (...) differenziert ist zum Verse“ und sowas. Also ich
156 glaub wirklich die Clean-Parts und die Choruses sind das, wo wir am aller, aller schlimmsten
157 immer doktern.

158 Jonas: Also ich weiß nicht wie ihr beiden das macht, wenn ihr spielt, aber ich probiere für mich
159 auch während den Proben oft nochmal viel rum, also // (...) // ich mach mal hier mal eine Note
160 anders, da mal eine Note anders, spiel da mal ein Fill, hier mal ein Fill und gucke halt wie es
161 klingt.

162 Justus: // Ja. //

163 Simon: // Ja. //

164 Justus: Ja, bei mir das Gleiche. Und so die kompletten Soli, die ich spiele sind improvisiert. Also
165 die äh/ ich habe Bausteine und die werden dann, also irgendwann werden die immer fester,
166 aber äh meistens spiel ich live was völlig anderes als auf der EP in den Soli, weil ich gar nicht
167 mehr weiß, (lachend) was ich auf der EP gespielt habe.

168 Simon: Bei mir ist es auch meistens so, dass ich ähm, wenn die Lyrics, also die Shouts schon
169 stehen, dass ich dann rumprobiere und dann immer wieder denke: „ne das alte war doch
170 besser“. Das war eigentlich bis jetzt fast immer so. Weil wenn du dich auf die Melodie einsingst
171 mit den Shouts, dann passt es meistens direkt.

172 I: Mhm. (...) Ähm. Okay, ich muss einmal auf meinen Spickzettel hier gucken.

173 Justus: Ich war doch mal Besitzer eines Kaltgetränks.

174 Simon?: Da.

175 I: Habt ihr trotzdem, also auch wenn ihr nach einer Aufnahme nochmal an Songs irgendwie
176 rumbastelt habt ihr trotzdem irgendwann so einen Punkt, wo ihr sagt: „okay, ab dann ist
177 irgendwie Deadline, also (Justus lacht) bis dahin muss der fertig sein der Song // und da wird
178 jetzt nichts mehr geändert, oder...? //

179 Manuel: //Joa wir haben ja jetzt // wir haben ja jetzt in zwei Wochen mal wieder einen Gig.
180 Das ist eigentlich so die Deadline. Bis dahin wird gebastelt.

181 Justus: Bei der EP hatten wir extra Pre-Recordings gemacht, also wir hatten uns hier
182 hingesezt, hatten das alles in Eigenregie schon mal aufgenommen und haben gesagt: „okay,
183 so bleibt das und das wird jetzt nicht mehr angefasst und bis dahin muss das stehen“ und dann
184 haben wir (lachend) alles nochmal neu gemacht im Aufnahmeprozess. Ähm also ja, wir setzen
185 uns Deadlines wir sind aber echt gut drin, die auch selber wieder zu reißen. Also...

186 I: Okay.

187 Manuel: Ich glaub Taiconaut hatten wir auch tatsächlich den Gig in (unv.) letztes Jahr als äh //
188 (...) // als Deadline, oder? Kann das sein? //Oder irre ich mich da? // Kam das später?

189 Justus: // Ja. //

190 Jonas: //Ja, ich glaube auch//

191 Simon: //Ne Taiconaut // haben wir erst im Juni gespielt, // Juli //.

192 I: Okay und wenn ihr in einer Probe irgendwie an einem Song irgendwie rumgebastelt habt
193 ähm, versucht ihr das einfach irgendwie so im Kopf zu behalten, benutzt ihr irgendwas als
194 Gedächtnisstütze sag ich mal? Macht sich irgendwer von euch Notizen oder nehmt ihr das ins
195 Handy auf?

196 Jens: Handyaufnahmen.

197 Simon: Ja.

198 Justus: Mittlerweile nehmen wir das X.
199 Simon: // Ja ja, wir haben ein X32 rec., da können wir das dann direkt aufnehmen, ganz
200 praktisch. //

201 Jens: // Mittlerweile ja, aber (...) ja, sehr viele Handy aufnahmen //

202 Manuel: Wir haben auch so ein Whiteboard, wo wir immer was ab und zu mal was irgendeine
203 Abfolge dranschreiben, aber...

204 Simon: Einmal, ja. (lacht)

205 Jonas: Also aktueller Stand ist, es ist alles mikrofoniert oder irgendwie abgenommen und wird
206 direkt übers digitale Mischpult aufgenommen.

207 Simon: // Ja. //

208 Justus: // Ja // und wenn ich irgendwie ganz komische Grütze mache, dann bitte ich den Simon
209 mir die Finger zu filmen und dann guck ich mir einfach nächste Probe das Video von meinen
210 eigenen Fingern an und dann geht das irgendwie. Wir hatten aber schon mehr als einmal auch
211 das Problem so „oh, das klingt echt gut auf der Aufnahme“ „Scheiße, wie haben wir das
212 gespielt?“. (lachend) Das hatten wir schon mehr als einmal ähm also ich glaube wir halten nur
213 wenig wirklich so direkt fest. Ähm sondern ganz oft ist es auch, also keine Ahnung bei mir so
214 ein bisschen ist das Gefühl, auch wenn ich mich nicht an einen Part erinnere nach einer Woche,
215 dann war er halt nicht gut. Ähm und die Sachen, die ich richtig gut fand, die brennen sich auch
216 schon irgendwie in meine Finger und in meinen Kopf ein, so dass das irgendwie dableibt.

217 I: Okay (...), ähm dann noch zum Songwriting-Prozess so an sich, ähm welche Rolle spielen zum
218 Beispiel so äußere Faktoren für euch? Also ähm schränkt euch das zum Beispiel teilweise ein,
219 oder gibt euch mehr Möglichkeiten, was zum Beispiel euer Equipment angeht, den
220 Probenraum angeht oder die Konzertlocation, wenn ihr / wenn da irgendwas feststeht ähm
221 spielt sowas bei euch eine Rolle ähm beim Songwriting oder ist das eher irrelevant?

222 (...)

223 P1: Also ich kann für mich sprechen, Equipment mäßig entstehen oft Ideen, das ist so. Also
224 wenn du jetzt zum Beispiel mal (...) / du hast ein Effektpedal auf deinem Pedalboard und stellst
225 das mal anders ein und klingst ganz anders, dann fallen dir auch andere Sachen ein. Also das
226 passiert schon, ja.

227 Jens: letzte Woche beim Proben zum Beispiel. Eigentlich nur // verschaltet, //eine Bank zu viel
228 durchgeskippt und auf einmal, „was ist denn das?“

229 Manuel: // genau! //

230 Justus: // Ja. //

231 Simon: „Klingt gar nicht so schlecht“

232 Jonas: Das und was mir auch noch für mich auffällt ist, wenn ich oft, / ich hör, / wenn ich zu
233 Hause Musik höre und dann eine Pause mache und selber spiele, fallen mir oft spontan Sachen
234 ein, die ähnlich klingen wie die Musik, die ich gehört habe.

235 I: Mhm.

236 Jonas: Also, dass man irgendwie bisschen unterbewusst dadurch auch beeinflusst ist.

237 (...)

238 I: Okay und äh dann noch praktisch genau die andere Seite, ähm welche Rolle spielen denn
239 beim Songwriting so persönliche Erlebnisse von euch ähm (...) also sowohl einmal bei den
240 Lyrics als auch zum Beispiel bei allem andern, was die Instrumente und so angeht?

241 Manuel: Also ich bin oft sehr wütend, deswegen bin ich Drummer.

242 (alle lachen)

243 Simon: Ja also was Lyrics angeht definitiv äh sehr persönlich. Das sind ähm wie ich gesagt habe
244 auf der Arbeit, keine Ahnung, wenn es mal grad nicht so gut läuft (räuspert sich) oder man
245 sich an was erinnert, was einen ein bisschen wütend oder traurig gemacht hat, da entstehen
246 definitiv die Texte. Also was Lyrics angeht, ist 100 Prozent persönliche Emotionalität.

247 Justus: Ja absolut. Also ich habe / die Lyrics von der EP, sind eigentlich komplett meine letzten
248 Beziehungen und auch so auf einem Level, wo ich nicht drüber reden würde, aber das/ also
249 das, worüber ich nicht rede halte ich für mich in Texten fest irgendwie. Ähm also für mich ist
250 das hier ganz definitiv so mein einmal die Woche irgendwo emotional vollkommen einmal
251 Kopf aus und einmal raus und das, wo es mir dann / dann geht's mir eine Woche wieder gut
252 und dann brauch ich das auch wieder, weil das hier ist irgendwie so das Ding, wo ich mich
253 komplett einmal emotional verausgaben kann und einmal so wirklich den Scheiß mache, auf
254 den ich Lust habe und meine Texte einmal quer durch den Raum schreien kann. Also definitiv
255 sehr, sehr doller emotionaler Zugang irgendwie und auch wirklich so das / ich glaub ich mach
256 nur Musik, um mir Scheiß aus dem Kopf zu schreiben. (Lachend) Das ist äh...

257 I: Okay.

258 Simon: Und bei euch?

259 Jonas:// Also ich habe noch// ich bin oft / ich beeinfluss meine Riffs danach, dass ich mich
260 versuche spielerisch zu verbessern. Musikalisch und spielerisch. Dass ich mal was ausprobieren,
261 was mir schwerfällt zu spielen oder was schwer ist zu greifen. Das ist / hat für mich noch den
262 Anreiz (...) einfach sich selber zu verbessern dabei, ja.

263 Jens: // Ich schreib ja keine Texte //

264 Simon: Ja, stimmt.

265 Jens: Das ist bei mir genau umgekehrt. Also ich spiele eigentlich eher was, was einfacher ist
266 finde ich. Was intuitiver von der Hand geht, weil ich halt auch viel mehr auf Rhythmus setze
267 als auf äh irgendein starkes gefriggel. Und das/ deswegen kommen auch meine Parts, wenn
268 ich was schreibe oder wenn was irgendwie mir einfällt dann eigentlich nur, wenn der Manu
269 irgendeinen geilen Groove drunter legt oder einfach nur ein Schlagzeug einfach drunter läuft
270 äh, egal ob es dann groovet oder nicht, dann kommt der Groove irgendwann halt.

271 Manuel: Ja. Ja //wir fordern uns sehr oft // gegenseitig heraus dann auch mit irgendwelchem
272 Pattern und so. Dass der andere draufkommen muss.

273 I: Und äh wie ist das für euch, also wenn jetzt zum Beispiel ähm du Simon ein Text mitbringst
274 also der jetzt für dich, also du hängst da emotional voll drin zum Beispiel, wie ist es dann für
275 euch, euch da irgendwie äh reinzufinden? Also ist das dann / könnt ihr das so komplett neutral
276 behandeln, oder ist das / kommt ihr da irgendwann selber auch rein in diese Stimmung?

277 Jens: Ich verstehe ihn ja gar nicht.

278 (alle lachen)

279 Manuel: Ich wird auch komplett runtergezogen.

280 (lachen)

281 Manuel: Spaß.

282 Simon: Also ich würde mal sagen bei Justus und mir weiß ich auf jeden Fall, dass es so ist, dass
283 ähm uns ziemlich ähnliche Themen beschäftigen. Also mir persönlich geht's zum Beispiel so,
284 dass ich mich schnell in Justus Texte reinfinde, weil ich schnell verstehe ähm worauf er
285 hinauswill.

286 Justus: Kann ich 100 Prozent so zurückgeben. Also ich glaube Simon und ich haben da eine
287 ziemlich gute Chemie. Und ich komme auch in Simons Parts dann relativ schnell rein und geh
288 da auch irgendwie mit und habe da so/ also ich habe einfach ein Gefühl für die Parts das...

289 Manuel: Es ist auch eigentlich so, dass wir gar nicht so viel mit den Texten zu tun haben wir
290 drei, ne?

291 Jonas: Mhm.

292 Jens: Genau.

293 Manuel: Das ist so eure Baustelle. Wir kümmern uns mehr um den andern Kram und dann fügt
294 sich aber beides so zusammen am Ende.

295 Jonas: Also es gibt schon Momente, wo ich mir das dann mal angucke, „was habt ihr
296 geschrieben“, oder „was könnte das heißen“ aber es ist jetzt nicht so, dass ich da groß dann
297 mitfühlend bin oder denke „oh ja, so geht's mir auch“ oder so sondern ich gucke eher wie
298 klingt das, gefällt mir das von der Melodie her oder ist das eine coole Textzeile. Also es gibt so
299 einige coole Textzeilen, die mir im äh im Ohr hängen, wie dieses „I beacme a black hole,
300 absorbing only the worst of me“ fand ich total geil, ne. Und dann entsteht auch ein gutes

301 Gefühl dabei sag ich mal, aber jetzt so im Allgemeinen blende ich die Lyrics oder die Vocals
302 aus. Also nicht die Vocals aber die Texte blende ich aus, ja.

303 Jens: Da reagier ich auch viel mehr auf Noten. Auch wenn ich das zu Hause mal irgendwas hör,
304 dann reagier ich mit der Laune viel mehr darauf ob das jetzt in Dur ist was gespielt wird oder
305 Moll. Kaffeepause zum Beispiel macht bei mir immer gute Laune. Weil eil das Riff so ein
306 bisschen // (...) // holprig ist und ähm (...) ja. Da drauf reagiere ich viel mehr.

307 Justus: // Ist Dur. //

308 Simon: Also Kaffeepause macht Melodie mäßig auch gute Laune bei //mir//, aber der Text (...)

309 Jens: //voll aggressiv //

310 Justus: (lachend)Ja, der Text ist echt Grütze.

311 Simon: Aber Kaffeepause Text ist halt schon sehr äh das ist halt was, was mich sehr lange sehr
312 beschäftigt hat. Also wenn man so will, sind Kaffeepause melodisch und textlich gesehen äh
313 // (...) // eigentlich sehr konträr, aber das macht es auch irgendwie cool. Das macht es
314 interessant. Ist ja eigentliche wie, was war das? (...) Ich glaube Riptide ist auch so. Der von
315 Vance Joy. Der klingt eigentlich total glücklich der Song, aber ist total depressiv.

316 Manuel: // Konträr. //

317 Jonas: Vielleicht sollten wir dazu sagen, wie Kaffeepause wirklich heißt.

318 Jens: Wie heißt denn der // (unv.) //

319 Justus: // In memories. //

320 Simon: Ja stimmt.

321 Justus: Ah ne gar nicht, gar nicht, gar nicht! Left alone.

322 Manuel: Left alone.

323 Simon: Left alone, //genau.//

324 Manuel: //Das witzige ist, // im Entstehungsprozess von Kaffeepause habe ich euch zwei
325 immer gesagt: // „Schreibt doch mal was Positives“// „macht mal was Positives“ //und am
326 Ende// wird es irgendwie der negativste // Song von allen. //

327 Justus: // „Schreibt mal positive Texte“ //

328 Simon: // Und dann habe ich mich (...) //

329 Manuel:// Left alone. //

330 Simon: Und dann habe ich mich hingesetzt und dachte: „okay, was Positives“, geht aber
331 einfach nicht.

332 (lachen)

333 Manuel: (lachend) Ja.

334 Simon: Texte schreiben ist (...) das ist äh emotional und ähm ziemlich intuitiv, wenn das das
335 richtige Wort ist (lacht).

336 Justus: Ja, das ist...

337 Simon: Ja, das ist halt / du schreibst, also ich, oder Justus und ich, wir schreiben halt Dinge auf,
338 die uns sehr bewegen und (...) (seufzt) ja ...

339 Justus: Bei mir funktioniert das zum Beispiel nicht, wenn der Manu sagt: „jetzt schreib doch
340 mal irgendwas in dem Stil von oder zu dem Thema von“ das krieg ich/ das merk ich grade, ich
341 habe noch ein anderes Projekt, wo ich noch enger mit einem anderen Sänger
342 zusammenarbeite, der dann „jetzt lass doch mal irgendwie hier so ein Motiv aufziehen“, oder
343 „wir gehen jetzt mal auf die Ebene von lalala“ und ich merke so: „Ja, ich würde das gerne
344 können, aber das kann ich gar nicht“. Ähm und ich bin gar nicht so ein Typ der irgendwie sagt:
345 „ich schreib jetzt mal ein Text im Stil von“, oder „das Riff hier klingt jetzt irgendwie so und ich
346 glaub mal ich schreib jetzt irgendwie was in dem Mood“, sondern meistens ist es wirklich so,
347 dass ich einfach anfangen zu schreiben und das ist dann da und das passt dann irgendwie vom
348 Gefühl her auf das Riff, das ich vorher im Kopf hatte. Aber es ist überhaupt nicht so, dass ich
349 irgendwie aktiv denke: „okay, der Song ist jetzt irgendwie so ein bisschen up-beatig und da
350 passiert irgendwie so ein bisschen was, ich schreib jetzt mal Lyrics in dem Stil“. Das passiert
351 bei mir gar nicht.

352 Simon: Vor allem äh, ich habe auch als du das damals gesagt hast, habe ich mich mal hingesetzt
353 und gedacht: „okay komm, versuch mal was Positives zu schreiben“ und dann habe ich das
354 gemacht und dann dachte ich mir: „gut, den Text könntest du jetzt mit passender
355 musikalischer Untermalung auch auf Woodstock spielen“ und dann habe ich es halt gelassen
356 (lacht). Das war halt einfach nicht mein Ding.

357 Justus: Da habe ich mich aber auch, also mit dem als wir doch die anderen Lyrics in
358 Kaffeepause hatten, habe ich mich aber auch einfach unwohl gefühlt //mit dem //, das muss
359 ich ganz ehrlich sagen.

360 Simon: // Ja, genau! // Das ist einfach nicht (...)

361 Justus: Also wie gesagt, //ich mach die Musik// um mir einfach die Scheiße aus dem Kopf zu
362 schreiben und dann ähm ist der Text halt der Text. (Lachend) und dann...

363 Simon: //Die richtige...//Ja.

364 I: Okay, also das heißt, also wenn zum Beispiel erst die Musik da ist ähm und dass es fröhlicher
365 klingt, ihr lasst euch davon jetzt nicht zu sehr beeinflussen, was dann euren // Text angeht? //

366 Justus: // (lachend) Ne, leider nicht. //

367 Simon: Ne, wie gesagt, grade jetzt ist es auch so, dass ähm bei äh den letzten zwei Songs (...)
368 ne quatsch, das war bei not today, wars auf jeden Fall so, da hatte ich zwei Texte, die haben
369 wir in den Drive geschmissen und dann drauf gebastelt. Die waren halt/ die Texte gab es schon
370 längst vor dem Song von mir und ähm (...) bei dem Neuen war es aber auch so, der der „immer
371 noch nicht“ heißt er noch, der klingt eigentlich auch ein bisschen positiver, aber //trotzdem
372 (...) //

373 Justus: // Die Lyrics sind düster. //

374 Simon: Genau! Und die Lyrics, da habe ich mich hingehockt und Lyrics dazu geschrieben. Da
375 kommt einfach was Negatives raus, weil wie gesagt, du tust ein bisschen Scheiße raus kotzen
376 so zu sagen.

377 (...)

378 I: Okay. (...) Also ich bin jetzt soweit durch mit Allem, was ich wissen wollte. Wenn ihr noch
379 irgendwas/ Wenn euch noch irgendwas einfällt zu euerm Songwriting, dann äh dürft ihr das
380 gerne noch sagen, (lachend) so lange das Mikro noch läuft.

381 Manuel: Wir sollten mehr jammen.

382 Simon: // Ja. //

383 Justus: // Ja. // Definitiv, da hätte ich auch Bock drauf.

384 Jens: Aber ist schwierig mit allen, muss man auch sagen. Also jammen ist oft einfacher zu dritt
385 oder so.

386 Justus: Ja und ohne scheiß uns fehlt auch einfach so ein bisschen die Zeit. Ähm wir bräuchten
387 echt mehr Zeit. Das ist so ein bisschen das Problem. Also mit Gigs, mit Merch planen, mit dem
388 ganzen restlichen Scheiß (...) Das ist ein bisschen das Problem.

389 Justs: Ja.

390 P1: Ja, man müsste sich eigentlich zwei Mal treffen. Man muss ja auch nicht immer mit allen
391 proben.

392 Justus: Eben.

393 Simon: Ja, stimmt. (...) Könnte man mal machen.

394 Justus: Was ich super, super krass merke, fällt mir grade nochmal ein, ich habe mir äh extra
395 für das Projekt eine neue Gitarre gekauft ähm und mein komplettes Riffing und mein
396 komplettes Schreiben hat sich mit dem neuen Instrument vollkommen verändert. Ähm da
397 habe ich überhaupt nicht damit gerechnet. Ich habe jetzt im Moment zufällig wieder die alte
398 dabei, weil die neue in Reparatur ist (lacht). Ähm, aber ich habe mich total erschreckt, wie
399 krass der Einfluss von: „wie fühlt sich da mein Instrument an“ darauf ist, wie die Parts klingen,
400 die ich schreibe. Das fand ich super, super heftig. Also ich habe jetzt eine Telecaster gekauft
401 für das Projekt, auf der spiel ich viel offener, viel chordigere Sachen und hier auf der LTD, die
402 ich jetzt im Moment spiele neige ich viel mehr dazu, so Metal-Chorige Singlenote Sachen
403 Irgendwie, um doch nochmal so diese klassischen Metal-Chor acts zu machen. Das find ich noch
404 irgendwie, war mir noch eingefallen.

405 Simon: Was ich auch ziemlich cool bei uns finde, eigentlich von Anfang an, ähm ich finde man
406 merkt auch in den Songs, dass wir alle aus (...) ja relativ unterschiedlichen Ecken kommen und
407 uns auch mal äh anderen äh Feldern bewegen, was Genre angeht und ähm dadurch entstehen
408 halt auch äh die Songs (...) immer wieder ein bisschen anders. Wie eben schon gesagt: „da hört
409 man den Jens mehr raus“, „okay der Song ist jetzt ein bisschen mehr Jonas oder Justus“ und
410 also für mich persönlich ist es auch so, dass dadurch / ich hör halt eigentlich was Musik angeht

411 eigentlich alles und ähm das bringt auch für einen selbst viel sowohl im Songwriting, im
412 Betonen von Melodien, weil keine Ahnung, ich habe jetzt zum Beispiel ziemlich viel Blackmetal
413 gehört mal eine Zeit lang und dadurch haben sich meine Shouts auch ähm nicht verändert,
414 sondern ich komm in andere Bereiche, wo ich vorher nicht reinkam und auch was Texte
415 angeht, die man dann mal mitliest, da kommen einem selber dann auch mal andere Ideen auf
416 jeden Fall. Das spielt auch noch finde ich viel mit //ins Songwriting // mit rein. Was hört man
417 aktuell und womit beschäftigt man sich.

418 Justus: // Ja. //

419 Jonas: Ich weiß, wir hatten auch noch vor einem Monat oder zwei manchmal so eine
420 Diskussion, so ein bisschen so eine Genre-Krise, ne?

421 Justus: Ja.

422 Simon: Mhm.

423 Jonas: „Ah ich dachte eigentlich wir machen so die Richtung oder die Richtung“ wo ich dann
424 irgendwann zumindest für mich gesagt habe: „ist doch scheiß egal, Hauptsache es macht
425 jedem irgendwie Spaß“ // und // du kannst ja auch dann einfach an deinem Instrument noch
426 mal ein bisschen Einschlag geben, auch wenn das jetzt ein Lied ist, wo äh, das nicht in deinem
427 vorgestellten Genre passt. Aber ist auch egal, ne? Und ich finde mittlerweile gut, dass wir so
428 völlig unterschiedliche Songs haben.

429 Justus: // Ja. // Also grade der, wo wir heute so ewig dran doktern, ist so ein ganz wunderbares
430 Beispiel dafür. Ich bin / Ich komme viel mehr aus der Meth-Rock Ecke. Ich habe super viel
431 [Band] und sowas gehört in letzter Zeit ähm deswegen sind in neueren Songs super viel so
432 zwei Hand Patterns oder Parts und so eine Grütze ähm und da ist dann von Jonas und Jens
433 aber trotzdem so ein klassischer Metal-Chor jetzt so hier so vier null und double bass und auf
434 die Fresse und ich leg dann aber trotzdem irgendwas drüber, das eigentlich auch überhaupt
435 aus einem völlig anderen Genre kommt und überhaupt nicht dahin gehört, ähm aber das klebt
436 trotzdem irgendwie zusammen einfach, obwohl wir so viele Stilrichtungen zusammenführen.
437 Das ist glaub ich auch das, was so ein bisschen bei uns es interessant macht irgendwie.

438 Simon: Der Chorus vom neuen ist, zeigt zum Beispiel auch meine Zeit, die ich in (lachend)
439 Black-Metal // Texten // verbracht habe, definitiv.

440 Justus: // (lachend) Ja. //

441 Manuel: Ja, dabei spielen wir was ziemlich Jazziges so irgendwie.

442 Justus: // Mhm. //

443 Simon: // Mhm. //

444 Justus: Ja.

445 (...)

446 Simon: Ja

447 Justus: Ich glaube...

448 I: Nice, dann cut!

449 Simon: Cut!

450 (Alle lachen)